

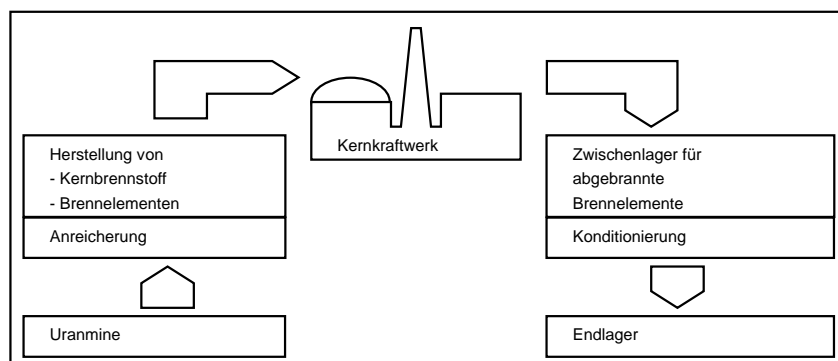
# Kernkraft im Brennpunkt: Ein Beitrag zur Kernenergie-Diskussion

Kurzfassung Stand 17.04.2003

Otto Hedinger, Ittigen \*

## Kernenergie auf dem Prüfstand

Der Bürger ohne spezielles Wissen über die Zusammenhänge in der Energiewirtschaft und insbesondere betreffend Kernenergie kann sich ohne zusätzliche Information kaum eine fundierte Meinung über die Atom-Vorlagen per 18. Mai 2003 bilden. Ohne einseitig Partei für oder gegen die Kernenergie zu ergreifen sollen hier grundlegende Fakten, Hintergründe und spezielle Aspekte der Kernenergie dargelegt werden.



## Kontra Kernenergie

Als relevante Kritikpunkte an der Kernenergie werden angeführt: Die Sicherheit der Kernkraftwerke im Betrieb, die Wiederaufbereitung abgebrannter Brennelemente, die Entsorgung radioaktiver Abfälle und weitere Unsicherheitsfaktoren. Die mit diesen Kritikpunkten zusammenhängenden Probleme führten zu einer Bestärkung der Atomgegner, einer Verunsicherung der Bürger und zu einem nicht abbrechenden Glaubenskrieg in der politischen Diskussion. Glaubenskrieg deshalb, weil zum Beispiel für die (heutigen) Kernkraftwerke weder die absolute Sicherheit noch übermässige Risiken für die Gefährdung von Mensch und Umwelt nachgewiesen werden konnte und kann.

## Pro Kernenergie

Im Rahmen der knapp werdenden Elektrizität aus Wasserkraft und einer autonomen Elektrizitätsgewinnung in der Schweiz wurden in den siebziger Jahren die ersten Kernkraftwerke in Betrieb genommen. Es darf festgehalten werden, dass der Sicherheit der Kernanlagen in der Schweiz eine sehr hohe Beachtung zukommt. Eine vom Bund eingesetzte Institution wacht über die Sicherheit der Kernanlagen, die Einhaltung der Grenzwerte der Strahlenbelastung und über die umweltgerechte Entsorgung radioaktiver Abfälle. Die kleine Belastung der Umwelt mit CO<sub>2</sub> bei der Energiegewinnung mit Kernkraft spricht für die Kernkraft. Die umweltgerechte Entsorgung der radioaktiven Abfälle wird als gesichert angesehen. Der Ersatz eines grossen Kernkraftwerks wie etwa Gösgen oder Leibstadt entspricht etwa 1670 Windturbinen der gleichen Klasse wie auf dem Mont Crosin bei voller Leistung, also nur bei optimalen Windverhältnissen.

## Persönliche Stellungnahme

Die Nachhaltigkeit unserer Energieversorgung soll als übergeordnetes Ziel gesehen werden. Die rationelle Energienutzung und die Erschliessung neuer umweltschonender Energietechnologien sollen als allgemeine Stossrichtung erhalten bleiben. Eine Ablösung der Kernenergie sollte dann erfolgen, wenn die Situation dazu gegeben ist, wenn also die Werke aufgrund der Alterung stillgelegt werden müssen. Neuere Technologien müssen zur Marktreife entwickelt werden. Mit dem neuen Kernenergiegesetz werden wichtige Grundlagen für eine vorwärtsgerichtete Energiepolitik gelegt, welche grundsätzlich genügend Entscheidungsspielraum für eine sichere und ökologisch vertretbare Energieversorgung offen lässt.

Hingegen liegen zum Zeitpunkt der Herausgabe des Stimmmaterials zu den Atominitiativen per 18. Mai 2003 mit dem Kernenergiegesetz noch drei brisante Probleme auf dem Tisch.

- Das Gesetz sieht keine Betriebsbefristung für alte KKW's vor
- Die Wiederaufarbeitung von Brennelementen wird nicht verboten
- Die Mitbestimmung der Kantone bei der Standortwahl für Kernanlagen wird abgeschafft

Der Stimmbürger wird sich zur *Betriebsdauer unserer Kernkraftwerke* nicht äussern können. Über das Verbot der *Wiederaufarbeitung abgebrannter Brennelemente* (Stichwort Plutoniumwirtschaft) wird also weiterhin diskutiert. Das Vorgehen für die Standortwahl zur *Errichtung eines Endlagers für die Entsorgung radioaktiver Abfälle* ist, obwohl seit 1985 ein Konzept vorliegt, politisch immer noch ungelöst. Der Entwurf für ein neues Kernenergiegesetz wurde als indirekter Gegenvorschlag zu den Atominitiativen ausgearbeitet. Somit muss empfohlen werden, mindestens die Initiative Moratorium Plus anzunehmen. Nur auf diese Weise werden den Räten und dem Bundesrat auf der Suche nach neuen Wegen der Energiegewinnung und der Lösung der anstehenden Probleme mit der Kernenergie der Rücken gestärkt.

\* Otto Hedinger, Ing Reg A/SIA, NDS ETHL Energie, ist unabhängiger Beobachter der Energieszene und betreibt eine Internet-Seite unter [www.aisystems.ch](http://www.aisystems.ch). Diese und eine ausführliche Fassung kann unter der Rubrik "Energie" als PDF-Datei heruntergeladen werden.

(C) Die Rechte für eine Publikation müssen beim Autor schriftlich eingeholt werden.